

DIALOG-PROZESSBEGLEITUNG AUF DEN PUNKT GEBRACHT

BEGEGNUNG VOR ORT

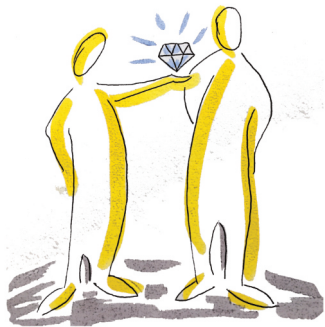
Eltern und Familien einladen, im sicheren Raum Themen ansprechen, Gehör verschaffen, Lösungen und Entscheidungen entstehen lassen.

BEGEGNUNG IM PROZESS

Durch achtsame Präsenz einen gemeinsamen Erfahrungs- und Entwicklungsprozess begleiten, in dem Vertrauen entsteht und Emotionen geachtet werden.

BEGEGNUNG IM DETAIL

Den wertschätzenden Blick für die Ressourcen und Fähigkeiten der Eltern und Familien schärfen.



„MENSCHEN WERDEN VERGESSEN, WAS DU GESAGT HAST.
MENSCHEN WERDEN VERGESSEN, WAS DU GETAN HAST.
ABER MENSCHEN WERDEN NIEMALS VERGESSEN,
WELCHES GEFÜHL DU IHNEN VERMITTELT HAST.“
(Maya Angelou)

WARUM DIALOG IM SOZIALPÄDAGOGISCHEN BEREICH

ANFORDERUNGEN

Noch mehr, noch schneller, noch besser... Am Ende ist es zu wenig.... Zu wenig Zeit und zu viel Überforderung, beruflich und privat! Wir erleben verdichtete Erwartungen und Ansprüche in der Fachwelt, in den Familien und bei den Kindern. Verstärkt wird dieses Gefühl durch die empfundene Zeitknappheit.
„Wie gelingt es uns aber, in der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien, Raum und Zeit wiederzufinden und dem Phänomen der Beschleunigung entgegen zu wirken?“

DIALOG IM SOZIALPÄDAGOGISCHEN BEREICH, WEIL...

Gerade hier ist es - trotz der Hektik des Arbeitsalltags - wichtig, den Menschen entspannt zu begegnen. Worte und Sprache sind unsere Werkzeuge. Dialogische Haltung und Beziehung sind die Schlüsselkompetenzen, die dem beschleunigten Alltag entgegen wirken und eine wohltuende Kultur des Zusammenwirkens entstehen lassen.

WARUM DIALOG

Im Dialog begegnen wir uns nicht als Wissende, sondern als Lernende mit einer erkundenden von Achtsamkeit und Wertschätzung gegenüber uns selbst und anderen geprägten Haltung. Wir reflektieren unsere eigenen Annahmen und Bewertungen. So wird eine konstruktive und wahrhaftige Kommunikation ermöglicht - und zwar in unseren Beziehungen, unserer beruflichen Welt, aber auch in unserem eigenen Inneren.

KUR SINHALTE IM DETAIL

ICH-DU-WIR

Dialog gemeinsam lernen und praktizieren:

- Erleben was es heißt, gehört zu werden und sich Gehör zu verschaffen
- In Kontakt und Beziehung eigenes Potenzial entdecken
- Einander begegnen und sich einbringen
- Sich im kreativen Denken üben



KOMPETENT UND AKTIV WERDEN

- Mit Fachleuten über zentrale Themen und Fragen ins Gespräch kommen
- Ressourcen entdecken, Denk- und Verhaltensmuster erkennen, Umgang mit Grenzen und Herausforderungen üben
- Dialogische Haltung vertiefen und durch GOOD PRACTICE lernen
- Eigene Dialog-Werkstätten gestalten
- Erarbeitung eines Praxisprojekts
- Ermutigung zur Durchführung von dialogischen Beratungen, Seminaren und Teambegleitungen